

Anmeldung und Termine

Schulungsbeginn:

Mittwoch, 27.4.2016 von 17 bis 20.30 Uhr
Der Kurs umfasst insgesamt 50 Stunden, die sich auf mehrere Abend- und Samstagsveranstaltungen verteilen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung:

Nadine Norton-Erichsen (Kurskoordinatorin)
Telefon: 0511 16843383
E-Mail: nnorton-erichsen@ethnomed.com

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail bewerben. Dafür sind folgende Angaben notwendig: Name, Vorname, Sprachkenntnisse, Geschlecht, Alter, Adresse, Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse.

Schulungsort:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6 · 30175 Hannover
Seminarraum (2. Stock)

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Projekt MiMi-Müttergesundheits erhalten Sie bei Elena Kromm-Kostjuk (Projektleiterin)
Telefon: 0511 16841017
E-Mail: ekromm-kostjuk@ethnomed.com

Träger und Unterstützer

Projekträger:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6 · 30175 Hannover
www.ethnomed.com



Projektförderer und Unterstützer:

MSD SHARP & DOHME GMBH



MSD for mothers

Sanofi Pasteur MSD GmbH

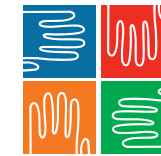


MiMi – Das Gesundheitsprojekt:

Seit 2004 fördert „MiMi – das Gesundheitsprojekt mit Migranten für Migranten“ die Gesundheit von MigrantInnen in Deutschland und Österreich.

Bisher hat MiMi über 2.400 MediatorInnen aus 136 Ländern an 65 Standorten zu 19 Gesundheitsthemen geschult. 100.000 MigrantInnen haben seitdem an über 8.000 Infoveranstaltungen zur Gesundheit teilgenommen. 500.000 Gesundheitswegweiser, zum Beispiel zu den Themen Impfschutz, Diabetes und Vorsorge, wurden an MigrantInnen übergeben. Zahlreiche Landesregierungen, Krankenkassen, Rentenversicherungen, die Europäische Union und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, allen voran MSD SHARP & DOHME GMBH und Sanofi Pasteur MSD GmbH, gehören zu den verlässlichen und großzügigen Unterstützern unserer Programme. MiMi wurde auch in das weltweite Corporate Social Responsibility Programm „MSD for Mothers“ zur Unterstützung von Frauengesundheit aufgenommen.

2015 wurde MiMi mit dem Europäischen Gesundheitspreis als bestes europäisches Gesundheitsprojekt ausgezeichnet.



Das Gesundheitsprojekt
MiMi Mit Migranten
für Migranten

MiMi-Müttergesundheits in Hannover



Migrantinnen und Migranten gesucht!

Schulung zu interkulturellen
GesundheitsmediatorInnen in Hannover



MiMi Müttergesundheit in Hannover

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten (MiMi)“ informiert bundesweit mehrsprachig und kultursensibel über das deutsche Gesundheitswesen und Prävention und trägt somit zu gesundheitlicher Chancengleichheit, Teilhabe und Integration bei.

„Mit Migranten für Migranten“ ist gleichzeitig das Motto und Konzept des Projekts, dessen Ziel es ist, MigrantInnen in einer Schulung zu interkulturellen GesundheitsmediatorInnen auszubilden.

In der Mediatorenschulung erhalten interessierte MigrantInnen wichtige Informationen zum deutschen Gesundheitssystem und weiteren Themen der Gesundheit.

Diese Kenntnisse geben die ausgebildeten GesundheitsmediatorInnen dann in ihrer Muttersprache an die Landsleute weiter.

Die bundesweite MiMi-Initiative zur Müttergesundheit möchte insbesondere die Gesundheit von Schwangeren und Müttern mit Migrationshintergrund unterstützen. Darüber hinaus möchte MiMi ältere wie jüngere MigrantInnen erreichen und zu gesunder Lebensweise motivieren. Dazu kooperiert MiMi mit MigrantInnenorganisationen, Fachkräften und Institutionen aus dem Gesundheitswesen.



MiMi sucht MigrantInnen

Schulung von GesundheitsmediatorInnen:

MiMi führt eine 50-stündige Schulung durch und qualifiziert die TeilnehmerInnen zu interkulturellen GesundheitsmediatorInnen. Für die Teilnahme sind folgende Kriterien wichtig:

- Interesse, sich für die eigenen Landsleute zu engagieren und Infoveranstaltungen zur Gesundheit durchzuführen
- Das Beherrschen der deutschen und der Muttersprache
- Guter Zugang und gute Kontakte zu eigenen Landsleuten



Sprachen und Orte:

MiMi freut sich über TeilnehmerInnen aus ganz Hannover und dem Umland.

Die Schulung richtet sich an TeilnehmerInnen mit guten deutschen Sprachkenntnissen, die darüber hinaus eine der folgenden Sprachen beherrschen:

Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch oder Vietnamesisch.

Weitere Sprachen können in Absprache mit den Projektverantwortlichen berücksichtigt werden.

Inhalte der Mediatorenschulung

Das Schulungskonzept:

Die Schulung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil und endet mit einer Praxisübung.

- Im theoretischen Teil vermitteln wir Grundkenntnisse über wichtige Präventionsthemen wie Müttergesundheit, gesunde Lebensweisen sowie über Angebote und Aufgaben des deutschen Gesundheitswesens.
- Im praktischen Teil lernen die TeilnehmerInnen, selbstständig Veranstaltungen zu planen und durchzuführen sowie Informationen verständlich und kultursensibel zu vermitteln. Nach der Schulung und den anschließenden Infoveranstaltungen erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Einige Themen der Schulung sind:

- Migration und Gesundheit
- Das deutsche Gesundheitssystem
- Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen
- Familienplanung, Schwangerschaft, Stillen
- Ernährung und Bewegung
- Impfschutz
- Diabetes
- Kindergesundheit und Unfallprävention
- Methoden der Erwachsenenbildung

Mehr über die Schulungsthemen und das Ausbildungsprogramm erfahren Sie bei den Ansprechpartnerinnen im Ethno-Medizinischen Zentrum e. V.

